



Partnerschaft

Kirchenkreis Hagen - GKPS



Pfarrerin Elke Schwerdtfeger, Borsigstr. 11, 58089 Hagen
Tel. 02331/914218, Fax 02331/914519

2008-09-22

Rundbrief Nr. 51

Liebe Freundinnen und Freunde der GKPS!

1. Jugendbegegnung

Viele Tränen sind beim Abschied geflossen: Bei den sieben Jugendlichen aus der Simalungun-Kirche und bei den Hagener Jugendlichen, die sie in den drei Wochen der Jugendbegegnung begleitet haben. Es war eine prall gefüllte Zeit mit vielen Begegnungen. Zum ersten Mal in ihrem Leben haben sie eine Zirkusvorstellung erlebt! Und dann haben sie selber mit Quamboni, dem Kinder- und Jugendzirkus der Evangelischen Jugend Hagen, trainiert. Bei zwei Aufführungen standen die Simalungun gemeinsam mit Deutschen in der Manege und haben eine Show präsentiert: Voller Aufregung und Lampenfieber, aber es war einfach toll für die Zuschauenden! Und bei den Jugendlichen sind Selbstbewusstsein und Zutrauen gewachsen. „Das möchten wir in Indonesien auf jeden Fall weiter üben“, war die einhellige Meinung.

Aber auch die Seminareinheiten zum Thema HIV/Aids haben zu vielen Gesprächen bis tief in die Nacht geführt, bei denen es buchstäblich um Gott und die Welt ging. Gemeinsam wurde gekocht, gespielt und ganz viel gelacht. Der Abstand zwischen Indonesien und Deutschland ist geschrumpft.

Mit den indonesischen Jugendlichen ist die Quamboni-Trainerin Kira Littwin nach Sumatra geflogen. Vier Wochen lang war sie im Kinderheim BKM, in den Internaten für Jungen und Mädchen, in der Ausbildungsstätte für arbeitslose Jugendliche sowie in verschiedenen Familien. Bei ihren Besuchen hat sie mit Kindern und Jugendlichen weiter Zirkus trainiert und sich immer wieder mit Teilnehmenden der Jugendbegegnung getroffen. Das war ein guter Nachklang zur Zeit in Hagen. Wohlbehalten und mit vollem Herzen ist Kira nun wieder in Hagen.

2. Neues aus dem Jungeninternat

Lamria Sitanggang hat in den letzten Wochen viel geschrieben:

Sondiraya, den 24.7.2008

Liebe Paulus-Gemeinde,

wir schicken Euch herzliche Grüße aus dem Jungeninternat. Diese Woche gehen die Jungen die zweite Woche wieder in die Schule. Die neuen Jungen freuen sich, dass sie eine neue Schule haben und ihre neue Uniform anziehen können. Die Jungen erzählen sich über die neuen Freunde und Freundinnen in der Schule. Im Jungeninternat versuchen wir, einander kennen zu lernen und spielen viel miteinander. Wir Mitarbeitenden beachten die neuen

Jungen viel und schenken ihnen viel Zeit. Besonders die jüngsten, die 12jährigen brauchen mehr als die alten Jungen im Internat.

Wir freuen uns sehr über die neuen Stühle. Wir danken Ihnen (Euch) über die 100 Stühle und das eine Bett als Muster. Es sind tolle Sachen und ganz stabil. Wir schicken Ihnen (Euch) Fotos von den Stühlen, dem Etagenbett und den Handtuchtrockenständern, die alle mit Geld aus Hagen finanziert sind.

Diese Woche fangen die Handwerker an, die Badezimmer zu renovieren und zwei Wasserauffangbecken aus stainless steel für je 1000 Liter aufzubauen. Ich bezahle mit 1.400 Euro aus Hagen als Anzahlung. Den Rest muss ich jeden Monat abbezahlen, etwa 140 Euro. Ich werde es jeden Monat aus dem Geld für das Internat für Jungens Unterkunft und Verpflegung bezahlen. Hoffentlich schaffe ich, das Geld genug verteilen in jede nötige Richtung. Ich schicke Ihnen (Euch) die Rechnung von Firma und die Handwerker. Ich danke Ihnen (Euch) für Ihre Unterstützung.

Wir können nicht etwas anderes an Ihnen (Euch) schicken als unsere Bedanken für Ihre Unterstützung. Aber wir beten und haben schöne Wünsche für Ihnen (Euch) in Hagen. Wir beten, dass Sie (Ihr) viel Segen und Gnade von Gott bekommen. Wir wünschen Ihnen (Euch) viel Freude und Spaß in Ihren Wegen und Leben zu haben.

Wir sind voll glücklich, mit Ihnen (Euch) Geschwister zu sein. Wir hoffen für uns alle, dass es immer gut läuft mit Gottes Liebe. Entschuldigung, dass unsere Deutsch nicht gut ist. Wir hoffen, dass Sie (Ihr) unsere Brief verstehen können.

Gott segne und behüte uns alle! Bis bald

Ihre Lamria

Mitarbeitende

Und die Jungen aus dem Internat

Die Badezimmer sind inzwischen renoviert. Insgesamt gibt es jetzt neun Toiletten, die renoviert und mit Türen versehen worden sind. 68 Jungen wohnen im Internat. Lamria hat noch einmal geschrieben:

2008-09-11

Liebe die Paulusgemeinde

Ich danke dir, Elke, dass du meinen Brief und die Fotos im Gemeindehaus vorgelesen hast. Ich hoffe, dass Ihr ihn verstehen könnt. Wir haben uns im Jungeninternat sehr gefreut, dass es der Gemeinde gut geht, besonders in der Zeit mit den Jugendlichen aus Indonesien.

Mit geht es gut, genauso mein Mann und unser Baby sind gesund. Meine Schwangerschaft ist 6 Monate und zwei Wochen. Ich habe gefühlt, dass das Baby viele Bewegungen hat. Der Arzt sagte, das Baby ist ein Junge. Ich, Jarensen und unsere Familie haben uns sehr darüber gefreut. Er wird am 16. Dezember geboren.

Die Tomate war nicht gut Ernte, weil soviel Regen es gibt. Die Tomate war schnell kaputt. Schade eigentlich, weil der Tomatenpreis hoch war. Wir sind nicht gelungen. Die Chili wachsen gut, aber es ist noch nicht Ernte. Vielleicht Ernte ist ein Monat später. Hoffentlich geht es weiter gut bis Erntezeit.

Wir danken Euch, dass Ihr uns ein Babyschwein geschenkt habt. Ich danke Euch um die guten Wünsche für meinen Geburtstag. Besonders hat mein Mann sehr darüber gefreut. Er hat zwei Babyschwein gekauft und füttern. Besonders bedanken wir Euch (Ihnen), die dazu beigetragen haben:

- die Leute vom Blauen Montag
- die Kindergottesdienstmitarbeiterinnen

- Mitarbeiterinnen vom Bastelkreis
- Und einige andere die Paulus-Gemeinde.

Wir wünschen Ihnen (Euch) dass Sie (Ihr) viel Segen bekommen und gesund bleiben. Möge bekommen wir gutes Leben mit Gottes Segen.

Uli, der Köchin, geht es gut. Sie hat auch eigenes Feld in Jungeninternat. Sie pflanzt Mais und Reis. Ich finde, es ist ein Teil Hilfe für sie, weil sie wenig Gehalt von Jungeninternat bekommen. Toto, ein Mann, der hilft, geht es auch gut. Er kann nah mit den Jungen sein. Er lehrt noch im Kindergarten.

Die Jungen geht es auch gut. Einige spielen gern der Keyboard und sie können gut spielen. Sie haben auch viel Spaß mit Kira Zirkus spielen, besonders mit der Einräder. Aber sie können noch nicht gut fahren. Wir haben uns sehr gefreut, dass Kira bei uns einige Tage war. Die Jungen haben mit Kira und Dina am Abends Hausaufgabe gemacht. Ich fand es ganz toll, dass Kira mit den Jungen gut geht. Ich habe an Ihnen (Euch) viel denken.

Danke, Elke, dass du den Vertrag mit den Handwerkern wieder mal nachgerechnet hast. Ich habe es dann auch gemacht und mit den Handwerkern dann richtig gemacht. Danke, Ernst, dass Du uns die Lampen wieder schenken. Es ist ein Hilfreich für uns in Internat. ...

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass Du mit die Gruppe im Februar uns GKPS wieder besuchen willst. Wir sind gespannt, dass wir uns wieder sehen.

Die Jungen sagen viele Grüße zurück ab Ihr (Sie) in Paulus.

Gott segne uns alle.

Eure Lamria, Jarensen, Mitarbeiterinnen und die Jungeninternat

3. Hotmarina Sinaga

Hotmarina hat inzwischen ihre neue Stelle in der Gemeinde Sibuntuon angetreten und erzählt davon:

Sibuntuon, 9. September 2008

Liebe Paulusgemeinde,

Ich danke dir, Elke, ganz herzlich für dein Brief. Ich und mein Mann sind sehr froh darüber. Ich habe den Brief zum meinem Mann Bongriansen gezeigt und habe gelesen. Bongriansen sagte: „Ich verstehe kein Wort. Kannst du vielleicht die Wörter Übersetzen?“ Und dann habe ich ihn zu ihm übersetzt. Er hat sehr darüber gefreut und sagte: „Obwohl Elke in Deutschland ist aber fühlte ich, dass sie ganz nah hier in Indonesien.“ Er freut sich zu hören, dass Du nach Indonesien kommen willst. Wenn es möglich ist, komm bitte zu uns zum Sibuntuon. Wir freuen uns schon sehr auf das Wiedersehen mit Dir, Friederike und die andere Leute, die mit Euch nach Indonesien kommen werden.

Mir und Bongriansen geht es sehr gut und haben bei meinem Arbeitsplatz im Sibuntuon gut gefallen. Unsere Gemeinde hier sind sehr nett. Sie haben uns viel geholfen. Mein Mann kann in jeden Tag von Sibuntuon zu seinem Kaffeesfeld mit Motorrad fahren. Das dauert halbe Stunde bis zu seinem Feld. Im Moment ist es bei uns Regenzeit. Es regnet fast jeden Tag. Das Wetter ist ein bisschen kalt bei uns in Sibuntuon. Bongriansen erntet jetzt alle zwei Wochen Kaffee. Er hat gut seinen Kaffee geerntet. Und es pflanzt jetzt auch Mais. Neben unserem Haus gibt es ein

kleines Feld und wird Bongriansen dort Tomate pflanzen. Mal gucken, ob er geschafft oder nicht, weil er keine Erfahrung hat, Tomate zu pflanzen.

Ich freue mich sehr, dass Kira mit den Jugendlichen nach Indonesien gekommen ist. Zwei Tage waren sie und Dina bei uns im Sibuntuon und haben am Fußboden geschlafen. Es ist das erste Mal für sie, am Fußboden zu schlafen. Das war sehr schön mit ihr. Mit Kira habe ich Euch aus Hagen gesehen und getroffen.

Gott sei Dank, mein Bruder, der an Krebs operiert ist, geht es schon besser. Er wird langsam wieder gesund, aber er kann noch nicht zur Arbeit gehen, weil er drei Monate Pause machen soll. Jetzt wohnt er mit seine ganze Familie schon wieder in Siantar. Ich bitte dir, bete für ihn immer, damit er schnell gesund ist.

*So viel für heute. Grüß alle ganz herzlich an die Leute in Hagen, die ich kenne
..... ich kann sie nicht alle nennen. ...*

Gott segne uns alle!

Eure Hotmarina und Bongriansen

4. Neues aus dem Kinderheim BKM

Henrisna Saragih hat inzwischen die Leitung dort übernommen. Nach ihren ersten Tagen dort schreibt sie:

BKM, 22. Juli 2008

Liebe Elke und Martin,

für die Jugendbegegnung in Hagen grüße ich Euch alle mit „Horas!“ Viele Grüße auch von den Kindern und den Mitarbeiterinnen im Kinderheim BKM. Wir sind alle gesund und froh. Besonders für die Kinder ist Deutschland nicht mehr weit weg und Hagen ist nahe, wenn wir im Namen Jesu Christi beten.

Im Waisenhaus ist es für mich, wie ich die erste Zeit damals in Hagen erlebt habe: Viel Stress und sehr schwierig. Ich lerne über Kinder, Verwaltung und Mitarbeiterinnen. In meinem Kopf frage ich mich immer: Wie ist das, in einem Waisenhaus zu leben? Was soll ich machen? Welche Erwartungen hat die Kirchenleitung an mich? Warum habe ich diese neue Aufgabe bekommen? Vorher habe ich über die älteren Menschen gelernt, jetzt habe ich die neue Aufgabe mit den Kindern. ...

Ich wünsche viel Spaß und Fröhlichkeit für die Jugendbegegnung in Hagen! Viele liebe Grüße an alle in Hagen!

Eure Henrisna

Nun, zwei Monate später, hat sich Henrisna gut eingearbeitet. Kira Littwin hat erzählt, dass Henrisna ein sehr herzliches Verhältnis zu den Kindern hat und dass die Atmosphäre im Kinderheim sehr angenehm ist.

5. Dina Maria Girsang

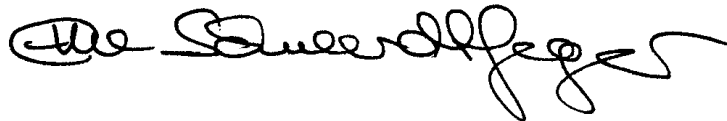
Mit Kira Littwin ist auch Dina Maria Girsang nach Deutschland geflogen. Die Zwanzigjährige wird ein einjähriges Gemeindepraktikum in der Paulusgemeinde machen und in der Zeit bei Familie Ullrich leben. Wir freuen uns über diese weitere Gelegenheit, mit einer Simalungun zusammen zu leben und wünschen ihr eine Zeit voller guter Erfahrungen.

6. Weitere Pläne

Im Februar 2009 werden Superintendent Bernd Becker, Frank Fischer (der Leiter der Evangelischen Jugend), Juliane im Schlaa (Pfarrerin in der Friedenskirchengemeinde), Michael Schlüter (Evangelische Jugend, Jugendreferent der Region Nord), Friederike Schwerdtfeger (Evangelische Jugend, Lokaler Aktionsplan für Demokratie, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus) und Dora Maria Teidelt (Pfarrerin am Allgemeinen Krankenhaus) eine Kontaktreise zur Simalungun-Kirche machen, die von mir begleitet wird. Es soll darum gehen, weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszuloten. 2009 wird in unserer Partnerkirche das Jahr der Familie sein. Das Thema Familie beschäftigt auch uns in Hagen in vielen Arbeitsfeldern.

So viel für heute. Herzliche Grüße, auch von Lermianna Girsang und ganz vielen anderen Mitgliedern der Simalungun-Kirche,

Ihre / Eure

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Friederike Schwerdtfeger', with a stylized flourish at the end.

P.S.: Ich habe sieben Zeitungsartikel über die Jugendbegegnung gefunden. Im Anhang sind Auszüge.